



**Kai Seefried**

Mitglied des Niedersächsischen Landtages  
CDU-Fraktion

**Wahlkreisbüro Assel**  
Am Asseler Fleet 18a  
21706 Drochtersen  
Tel: 04148/ 610479  
Fax: 04148/ 616360  
Email: mail@kai-seefried.de

**Wahlkreisbüro Stade**  
Am Hinterdeich 4  
21680 Stade  
Tel: 04141/ 5186-11

**Internet**  
[www.kai-seefried.de](http://www.kai-seefried.de)

## **Landtagsrede vom 27. September 2012**

### **„Berufliche Bildung endlich ernst nehmen - Masterplan berufliche Bildung für Qualität und für zukunftssichere regionale Angebote“**

Auszug aus dem stenografischen Bericht  
der 146. Sitzung des Niedersächsischen Landtages

**Kai Seefried (CDU):**

Sehr geehrter Herr Präsident! Meine sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!  
Unsere berufsbildenden Schulen sind eine Stärke des Bildungssystems in Deutschland. Gerade auf die duale Ausbildung, wie wir sie in Deutschland leben können, schauen viele andere europäische Länder und nehmen sich ein Beispiel daran, wie bei uns diese Bildung in einer Mischung aus Theorie und Praxis ausgerichtet ist.

(Beifall bei der CDU - Karl-Heinz Klare [CDU]: So ist es!)

Die Stärke der berufsbildenden Schulen gilt es, noch weiter auszubauen. Sie sind ein wichtiger Bestandteil der Wissensvermittlung in unserem Bildungssystem.

Und wo wir schon dabei sind: Bildung ist immer gleich Wissen, und Wissen muss man sich erst erarbeiten, bevor man nach außen tritt, weil man sonst mit Unwissenheit an die Öffentlichkeit geht, wie wir das beim Spitzenkandidaten der SPD erleben konnten, der große Papiere herausgibt, aber irgendwie nicht das richtige Wissen für den Bereich der berufsbildenden Schulen hat. - Zu den Realitäten komme ich gleich noch.

Auch wenn Herr Poppe eben davon geredet hat, wie ernst wir diesen Bereich nehmen, so macht doch die Pressekonferenz des Spitzenkandidaten deutlich: Dieser nimmt politische Bildung definitiv nicht ernst, weil er gar kein Faktenwissen hat.

Ziel unseres Änderungsvorschlags ist es, auf die Fortentwicklung der bereits bestehenden guten Ansätze der berufsbildenden Schulen aufzubauen. Wir werden unsere berufsbildenden Schulen fortentwickeln und damit auf ein solides Fundament aufbauen; denn dieses solide Fundament hat eben die Politik von CDU und FDP ihnen gegeben. Das lassen wir uns von anderen auch nicht schlechtreden.

(Beifall bei der CDU - Clemens Große Macke [CDU]: Genau!)

Wir setzen auf eine Ausweitung der bereits bestehenden Berufsorientierung an den allgemeinbildenden Schulen ab Klasse 8. Berufsorientierung - das ist einfach so - muss sich immer weiterentwickeln und auf die aktuellen Herausforderungen reagieren. Und damit sind wir bei der Unwissenheit des Spitzenkandidaten.

Er hat in seiner Pressekonferenz gefordert, dass eine Berufsorientierung für Schülerinnen und Schüler ab Klasse 8 eingeführt werden soll. Da bitte ich um Entschuldigung. Wer das heutige System in Niedersachsen kennt, der weiß, das ist kalter Kaffee, das ist Schnee von gestern, das ist an niedersächsischen Schulen längst Realität.

(Beifall bei der CDU)

Wir wollen unsere Schülerinnen und Schüler noch besser über die Durchlässigkeit unseres Bildungssystems informieren. Es ist eben nicht so, Herr Poppe, dass wir hier irgendetwas beschönigen müssten. Unser System ist extrem durchlässig. Unsere berufsbildenden Schulen bieten jedem die Möglichkeit, vom Abschluss an der allgemeinbildenden Schule bis hin zum Hochschulzugang alle Abschlüsse zu erwerben. Jeder hat die Möglichkeit, sich dort selbst seine Türen zu öffnen. Das ist eine Stärke unseres Bildungssystems, und das sollten wir auch deutlich verteidigen.

(Beifall bei der CDU)

Wir werden mit unseren Maßnahmen die Schulabbrecherquote noch weiter absenken. Das ist der entscheidende Wert. Aber derzeit sind es eben nicht 20 % aller Schülerinnen und Schüler in Niedersachsen, die die Schule ohne Abschluss verlassen, wie es der Spitzenkandidat der SPD behauptet hat, sondern 5,6 %. Man muss schon das Gefühl haben, dass die SPD unsere niedersächsischen Schülerinnen und Schüler schlechtredet. Sie sind aber bei Weitem nicht so schlecht, wie es uns die SPD weismachen will.

(Beifall bei der CDU)

Wir haben die Anzahl der Jugendlichen ohne Hauptschulabschluss von 2003 bis 2011 um mehr als 42 % auf heute 5,6 % des Jahrgangs gesenkt. Wir werden ProReKo passgenau weiterentwickeln; die Regionalen Kompetenzzentren werden ihre bisher schon sehr starke Stellung noch weiter untermauern und festigen. Auch zukünftig wird das Ministerium die berufsbildenden Schulen sehr eng dabei begleiten.

(Beifall bei der CDU)

Und nun zu den einzelnen Punkten. Natürlich wollen wir die Bereiche der EDV-Systemadministratoren und auch der Budgetierung für jede Schule passgenau fortentwickeln.

(Beifall bei der CDU)

Herr Poppe, schüren Sie, wenn Sie hier am Rednerpult stehen, doch keine Ängste! Wenn wir von einer „passgenauen Fortentwicklung“ reden, dann heißt das natürlich nicht „Kürzung“, sondern dass wir ein Budget brauchen, das für jede einzelne Schule wirklich passend ist. Wir wollen nicht, dass einige zu viel, andere aber zu wenig haben. Deshalb will ich an dieser Stelle auch einen Dank an unseren Kultusminister aussprechen,

(Beifall bei der CDU)

der jeder Schule gesagt hat, dass keine von ihnen mit ihren Budgetproblemen allein da steht, sondern von unserem Kultusministerium unterstützt wird. Einen herzlichen Dank an unseren Minister!

(Zustimmung bei der CDU - Ursula Helmhold [GRÜNE]: Ja, *alle* Schulen haben diese Probleme!)

Wir werden die berufsbildenden Schulen demografiefest aufstellen. Das ist etwas, was uns ganz besonders wichtig ist. Die Veränderung der Lehrersollstundenzuweisung ist ein geeignetes Mittel, um in unserem Flächenland ein wohnortnahes Schulangebot zu gewährleisten. Damit werden wir sicherstellen, dass betriebs- und wohnortnaher Unterricht auch bei einer geringeren Zahl von Auszubildenden möglich ist. Das ist für uns ein ganz wichtiges Ziel.

Die betriebliche Ausbildung im dualen System hat für uns höchste Priorität. Damit bin ich erneut bei einem Punkt, der von Herrn Poppe eben aufgegriffen worden ist. Wir wollen gemeinsam mit der ausbildenden Wirtschaft und gemeinsam mit den berufsbildenden Schulen in einen Dialog über die Verlagerung des Anmeldezeitraums für handwerkorientierte Berufsfachschulen eintreten und den Bewerbungszeitraum für eine betriebliche Ausrichtung verlagern. Ob das dann der Juni oder ein anderer Termin ist, das wollen wir noch miteinander klären; das ist keine Aufgabe, die gegeneinander läuft. Das Ziel aber ist klar: Vorrang für die duale Ausbildung. Dabei haben wir auch die Industrie- und Handelskammern sowie die Handwerkskammern an unserer Seite. Wir wollen junge Menschen in Ausbildung bringen.

(Beifall bei der CDU - Karl-Heinz Bley [CDU]: So machen wir das!)

Mein Dank gilt abschließend allen Lehrerinnen und Lehrern an unseren berufsbildenden Schulen, die sich tagtäglich mit ihrer Kraft und ihren Möglichkeiten für unsere Schülerinnen und Schüler einsetzen. Nur durch sie ist es möglich, unser System zum Gelingen zu bringen. Einen herzlichen Dank an unsere Lehrkräfte!

(Beifall bei der CDU)

Ein letzter Satz: Dem zukünftigen Oppositionsführer, dem ich eben am mehreren Stellen Unwissenheit nachweisen konnte, möchte ich den Ratschlag geben, ab Februar nächsten Jahres in den Kultusausschuss zu kommen. Dort kann er dann erst einmal lernen, was hier los ist. Nachhilfe hat noch niemandem geschadet.

(Beifall bei der CDU und bei der FDP - Kreszentia Flauger [LINKE]: So etwas können Sie doch nicht zu Herrn McAllister sagen! Wer geht denn so mit seinem MP um?)